

Schlafröcke und Hausjoppen

für den Weihnachtstisch.
Nur entzückende Neuheiten.

Endepols & Dunker, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 11. Dezember. Stadttheater: Abends 8 Uhr (mit Schülerkarten) „Alt-Heidelberg“.
- Katholiktheater: abends 8 Uhr, Vorstellung.
- Polstheater: abends 8 Uhr, gr. Vorstellung.
- Kaffee-Theater: 2 Vorstellungen.
- Konkubinen: Vorstellung.
- Bienenheiter: Vorstellung.
- Kaiserpanorama: Von Klauen nach Vogen u. Garudae. Trient, Martino di Castrozza.
- Holl. Kunstverein: Salsgrafenstr. 2, II, von 5-11 tägliche Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen (Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.).
- Neumarkt-Schützenhaus: Abends 8 1/4 Uhr öffentl. Vortragsabend über „Großstadteinflüsse und Volkserziehung“. Redner: Prof. v. Dr. Oost, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Anton und Prof. Dr. Brunner.
- 12. Dezember. Stadttheater: „Wie kein Elfe das Christkind suchen ging“. Auf. 7 1/2 Uhr.
- Joo: abends 8 Uhr, Gesellschaftskonzert (Stadttheater-Direktor).
- Große öffentliche Milchhändler-Versammlung, nachm. 4 Uhr, im „Goldenen Hirsch“ (Leipzigerstraße 63). Tagesordnung: Stellungnahme zu der von der Hall. Polizeiverwaltung geplanten Veröffentlichung der Milchunterrichtungsresultate.
- Paulsenmeldehaus (Hohenzollernstr. 11): Abends 8 1/4 Uhr öffentl. Männerversammlung Referent Pastor D. Wilhelm-Berlin über: „Die Männer und das kirchliche Gemeinleben“.
- Eisenfen: Deutscher Frauenbund, Ortsgruppe Eisenfen im großen Saale der „Terrace“, Weihnachtsverkauf zugunsten der Säuglingsfürsorge in Eisenfen.
- 13. Dezember. Stadttheater: „Der Biberpelz“.
- Robert Franz-Singakademie: abends 8 Uhr, Thalia-Saal II. Konzert.
- 14. Dezember. Stadttheater: „Die verkaufte Braut“.
- Radolfstadt: Radolfstädter Land- und forstwirtschaftliche Berufsangehörigen, Generalversammlung um 9 Uhr im „Deutschen Krug“.
- 14. bis 16. Dezember. Mählberg a. Elbe: In der kgl. Turnhalle: 3. allgemeine Geflügel- u. Kanarienvogel-Ausstellung.
- 15. Dezember. Stadttheater: Am. „Der liebe Augustin“, Abends „Tiefblau“.
- Johanneskirche: Abends 8 Uhr Weihnachtskonzert.
- 15. u. 16. Dezember. Ritzberg: Kanarienvogel-Verein: 7. große Kanarienvogel- und Produkt-Ausstellung in den Sälen „Zur Reichspost“.
- 1. Dezember. Neumarkt-Schützenhaus: Nachm. 5 1/4 Uhr Konzert der groß. löchl. Kammerjägerin Selma von Scheidt (Rinderheider für jung und alt).
- Seminargebäude der Universität: abends von 6 bis 7 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Albert über: „Deutsche Hausmusik im 17. und 18. Jahrhundert (mit Cembalo, Geleina- und Instrumentalvorträgen)“.
- 17. Dezember. Hofballsaal: Abends 8 Uhr III. Philharmonisches Konzert von Prof. Winderstein (Bach-Beethoven-Brömsen Abend).
- 18. Dezember. Hofballsaal: Abends 8 1/4 Uhr Deutscher Botschaftsverein, öffentl. Vortrag Sr. Exz. Herrn Gen.-Leutnant z. D. von Wrochem. Thema: „Sind wir für den nächsten Krieg gerüstet?“ Söbann Lichtbildvorführungen mit mündl. Erläuterungen: Deutsche und französische Truppenübungen, deutsche Kaisermanöver 1912. (Eintritt frei!)

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. Dezember.

Bankier Albert Stechner †

Bergangene Nacht starb hier Bankier Albert Stechner im 60. Lebensjahre. Mit ihm ist eine charaktervolle Persönlichkeit und ein liebenswürdiger Mensch, der überall wegen seiner freundlichen Art und seiner vornehmen Gesinnung Sympathien genoß, dahingegangen.

Albert Stechner war Mitinhaber des Bankhauses Reinhold Stechner seit dem Jahre 1878. Neben seiner geschäftlichen Tätigkeit nahm er Interesse an humanitären Bestrebungen; so gehörte er seit langen Jahren dem Vorstande des Diakonissenhauses an.

Weiteren Kreisen ist der Verstorbene ferner durch sein Wirken im Alpenverein bekannt geworden, der unter seiner bewährten Leitung einen großen Aufschwung nahm und sich durch die Anlage zweier Sütten in den Südalpen einen besonderen Namen machte.

Albert Stechner war seit längerem leidend. Auch wiederholter Aufenthalt im Süden brachte keine Heilung. Nun ist er dahingegangen. Alle aber, die mit diesem liebenswürdigen, vornehmen Manne in Berührung kamen, werden sein Andenken in Ehren halten.

Stv. Justizrat Glimm †

Ein jäher Tod endete gestern das Leben des Stv. Justizrats Glimm. Den rüstigen Mann besiel eine Lungenentzündung, die alsbald zur Katastrophe führte.

Justizrat Glimm ist in der Öffentlichkeit vielfach hervorgetreten. Seit etwa ein Dutzend Jahren war er Mitglied des Stadtvorordnetensekulariums, wo er namentlich bei Erörterung juristischer Fragen als Autorität gekührt wurde. Politisch stand er auf dem Boden der freiheitserhaltenden Partei, deren anerkannter Führer er war. Auch zum Reichstag hat er für Halle-Saalkreis für seine Partei kandidiert. Später war er besonders in dem Sinne politisch tätig, durch Zusammenschluß aller bürgerlichen Parteien den Sozialdemokraten den Wahlkreis abzunehmen.

Seine Fachkollegen kannten ihn als einen scharfsinnigen Juristen, im Stadtvorordnetensekularium schätzte man ihn als glänzenden Redner. Persönlich war er von recht angenehmen Formen, liebenswürdig und entgegenkommend, der auch bei dem politischen Gegner sich durchaus der Mäßigkeit und Empathien erfreute.

Ehrendoktor.

Der ordentliche Professor der Mathematik an der hiesigen Universität, Geheimrer Regierungsrat Dr. Georg Cantor, ist von der Universität St. Andrews in Schottland zum Ehrendoktor ernannt worden.

Im Moritzburg-Museum

findet gegenwärtig im Hallerzimmer eine Ausstellung von deutschen handgearbeiteten Eisenstücken, die dem allgemeinen Interesse empfohlen sei. Der Frauenbund zur Förderung der deutschen Spigenindustrie bemüht sich seit einiger Zeit, die Pflege der alten Spigenkunst wieder aufleben zu lassen und den Beweis zu erbringen, daß Deutschland auf diesem Gebiete hinter anderen Ländern nicht zurückzufahren braucht. Die schönen Eisenstücke, die diese Ausstellung zeigt, beweißen den Erfolg dieser Bestrebungen auf künstlerischem Gebiet, — der wirtschaftliche Erfolg wird von dem Sinn des Publikums für die Feinheit und den künstlerischen Reiz dieser Handarbeiten abhängen. Die Ausstellung ist Mittwoch, von 11-1 Uhr, Sonntag von 11-2 Uhr zugänglich.

Auf ins „Erholungsheim“!

Wir sind jetzt in der Weihnachtszeit, den schönsten, aber arbeitsreichsten Tagen des ganzen Jahres. Wie sollte man sie feiern, wie sollte jede Mutter mit ihren Kindern sie genießen, die Zeit der Weihnachtsstimmung! Doch dazu kommen wir heute nicht mehr. Es warten unseer so viele Aufgaben, die unsere Arbeitslast gerade vor Weihnachten verdoppeln. Es gilt, an die Armen zu denken, Wohltätigkeitsgare und Bescherungen einzurichten, dann kommt die Sorge für die Familie, für Freunde und Bekannte, denen allen eine Weihnachtsfreude zugebracht ist. Gerade in dieser Zeit der Weihnachtsstimmung geben wir so gern, möchten alle Herzen erfreuen, keinen Wunsch unerfüllt lassen, kein armes Menschenkind ohne eine Liebesgabe. — Aber was für Opfer an Zeit kostet das alles! Wie sind wir Mütter und Hausfrauen mit unserem Denken und Tun in Anspruch genommen, wie hastet und jagt das alles durcheinander! In all dies Sorgen, Hasten und Rausen hinein leuchtet uns insofern ein Stern: Viele liebe Menschen sind tätig, um im Erholungsheim ein paar herrliche Rubelstunden zu schaffen, Stunden des Genießens und der Erholung, welche uns näherbringen sollen, in welsch wunderbarer Zeit wir uns befinden. Weihnachtsliche Stimmungsbilder erwarten uns dort. Was das Weihnachtsfest uns köstliches bringt, was Gott in seiner himmlischen Liebe uns hat zu Teil werden lassen, in diesen Stimmungsbildern finden wir alles vereint. Dramatische Szenen wechseln mit den entzückendsten Weihnachtsgeängen, lebende Bilder aus „Bühnens Weihnachtsraum“ mit Wort und Gesang. Damen aus der Gesellschaft, zum Teil hervorragende Künstlerinnen, haben unter dem Protektorat der Frau Präsidentin Engel ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt, um uns diese schönen Stunden zu verschaffen, die Groß und Klein erneuen sollen.

Wehr dürfen wir heute nicht veraten. Diese Zeilen sollen nur auf die festliche Veranstaltung hinweisen, welche am 19. Dechr. unler wartet. Sobald wir Näheres darüber erfahren, werden wir es mitteilen, soweit uns aus der Schule plaubern erlaubt ist. B.

Zur schnellen Abwidlung des Posthalterverkehrs während der Weihnachtszeit

Kann das Publikum selbst wesentlich beitragen. Die Einfrierung der Weihnachtspakete sollte nicht lediglich vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben, namentlich müßten Familienleistungen tunlichst an den Vormittagen aufgegeben werden. Selbstfrankierung der einzuliefernden Weihnachtspakete durch Postwertzeichen sollte die Regel bilden. Mit keinem Bedarf an Postwertzeichen müßte sich ein jeder fahr vor dem 19. Dezember versehen. Zeitnahebestellungen dürfen nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember am Schalter der Postanstalten angebracht werden. Für die am Posthalter zu leistenden Zahlungen sollte der Aufstiegers das Geld abgehängt bereit halten. Die Befolgung dieser Maßschäge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

Posthalterverkehr.

Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Posthalterverkehr Ende November 1912 auf 74 227 gestiegen. (Zugang im Monat November 1121.)

Auf diesen Posthalterkonten wurden im November gebucht 1402 Millionen Mark Guthabens und 1406 Millionen Mark Zahl schriftren. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im November durchschnittlich 157 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichsposthalterämter mit dem Postparaffinamt in Wien, der Postparaffinamt in Budapest, der Furemburgischen und belgischen Postverwaltung, sowie den schweizerischen Postverwaltungen wurde fast 7 Millionen Mark umgesetzt, und zwar auf 2800 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 13 820 Uebertragungen in der Richtung aus dem Ausland.

Wie gibt ein Taubstummer seine Stimme ab?

Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der interessanten Frage zu beschäftigen, wie Taubstummer bei der Wahl ihre Stimme abzugeben haben. Bei den Wahlen in Sachsenhausen war es von Wahlvorstand abgelehnt worden, die Stimme eines Taubstummers welche für das Wahlergebnis von entscheidender Bedeutung war auf einem Zettel schriftlich entgegenzunehmen, da die Stimme laut zu Protokoll erklärt werden müßte, der Taubstummer hätte müßten sein Wahlrecht mit Hilfe eines Vertreters ausüben können, welcher für ihn mündlich hätte angeben müssen, wen er wählen wollte. Abweichend vom Kreisaußschuß erklärte der Bezirks-

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2. Fernruf 947.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von Jagdgewehren mit neuesten Verschüssen für stärkste rauchlose Pulverladungen.
Doppelbüchsrillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Repetier-Pirschbüchsen mit und ohne Fernrohr.
Schelbenbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, automatische Büchsen u. Pistolen,
feinste Arbeit aus nur bestem Material, reel e Garantie für vorzüglichen Schuss und Solidität.
Reparaturen und Neuanfertigungen prompt zu äussersten Preisen.



- Jagdtaschen,
- Grüne Wäsche,
- Lederwesten,
- Rucksäcke,
- Zielstöcke,
- Patronenkoffer,
- Gamaschen,
- Patronengürtel.



- Thermosflaschen,
- Patronenbeutel,
- Stand- und Nickmesser,
- Jagdgläser,
- Trinkflaschen,
- Jagdstöcke,
- Gewehrkoßer,
- etc.

ausschlag die Wahl für ungültig, weil die entscheidende Stimme des Taufstimmens nicht angenommen worden sei; es müßte als zulässig angesehen werden, daß ein Taufstimmens seine Stimme schriftlich auf einem Zettel angebe. Diese Entscheidung löst die Gemeindevertretung durch Revision beim Oberverwaltungsgericht an und betonte, jeder Wähler müsse dem Wahlloosfeld mündlich als Protokoll erklären, wem er seine Stimme geben wolle. Das Oberverwaltungsgericht wies indessen die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Borentscheidung sei von antretenden Erwägungen ausgegangen: „Bei der Entscheidung war es nicht Aufgabe des Wählers, sondern die Aufgabe des Wählers an, wem er wählen wolle. Wenn ein Taufstimmens schriftlich auf einem Zettel seinen Willen klar und deutlich zum Ausdruck bringt, so erscheint dies zulässig. Dem Taufstimmens muß aber gehalten werden, seine Wahl mittels eines schriftlichen Stimmzettels auszuüben.“

Inhaberes Wählungen aller Stämme.

Amlich wird uns mitgeteilt: Auf Veranlassung des Vorstehenden des Vereines, Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Windfeld wurde westlich der Talstraße an der Fußwege vor den Größwiesen und der neu erschlossenen Größwiesen Schluß vier der größten Pappeln gefällt. Es handelt sich um Bräutereiplatz, deren eine mehr als einen Meter Durchmesser hat; alle waren fernelund. Der Magistrat hat nach erhaltener Bedingung sofort Einhalt geboten; es gelang noch zwei große Bäume zu erhalten, doch sind diese auch schon angefallen.

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Verlegt der Postamt Halle von Düsseldorf nach Halle, die Postämter von Göttingen nach Anstalt und Post von Anstalt nach Göttingen. Ernennung zum Ober-Postdirektor der kommissarische Ober-Postdirektor Deußing in Weiskirchen.

Zwangsvollstreckung. In hiesiger Gerichtsbarkeit wurde gestern das hier Seite 11/12 belagerte Hausgrundstück (Neubau), auf dem Namen des Maurerpoliers Edwin Schneidewind eingetragenen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3760 Mk., nach dem Bericht des Zwangsverwalters von etwa 4500 Mk., öffentlich meistbietend versteigert. Auf dem Grundstück lasten an Hypotheken 50000 Mk., 35000 Mk., 12000 Mk., 5000 Mk., 4000 Mk. und 5000 Mk., von denen eine ganze Anzahl ausfallen. Ersterstei ist der Gastwirt Friedrich Seiert über mit 52000 Mk. Der Zuschlag wurde ihm sogleich erteilt.

h. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat Herrn Dr. John C. Hemmeter, Professor für Physiologie und für Anatomie der Magen- und Darmtracten an der Universität in Baltimore (Vereinigte Staaten von Amerika) als Mitglied aufgenommen. — Sir George Darwin in Astronon in Cambridge, ein Sohn des berühmten Darwin, ist gestorben. Derselbe war Mitglied der Akademie seit 1909.

Die Verbesserung der Post- und Telegrafen, sowie der Automaten und Musikwerke. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verbesserung der in der Zeit 1912 in Geltung gewesenen Post-, Telegraphen-, und Telegrafen durch die Vermehrung (Verpächter) mittels Verpächtern im Monat Januar 1913 bei den Postämtern durch Stempelverteilung erteilt werden. Auch die Verbesserungen für öffentlich aufgestellte Automaten und mechanische Musikwerke müssen im Januar 1913 den Postämtern zur Weiterverteilung vorgelegt werden.

Postpakete nach Haiti. Zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Haiti ist ein Abkommen über den Austausch von Postpaketen ohne Wertangabe abgeschlossen worden. Die Ausführung des neuen Abkommens in Deutschland kann indes erst stattfinden, nachdem einige von der Postverwaltung von Haiti noch mitzuteilende Verwendungsbedingungen bekannt geworden sind, was bald zu erwarten steht. Das Porto für ein Postpaket bis 5 Kg. nach Haiti wird nur 1.60 Mark betragen. Bisher konnten Pakete nach Haiti nur als Postfrachtstücke gegen wesentlich höhere Gebühren (7.75 Mark ab Hamburg für 5 Kg.) versandt werden.

Schiffslinie für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gramm): Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Druckblätter usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada. „George Washington“ ab Bremen 14. Dezember, „Reder“ ab Bremen 21. Dezember, „Hamburg“ ab Hamburg 24. Dezember, „Weißbrot“ ab Hamburg 28. Dezember, „Victoria Louise“ ab Hamburg 31. Dezember, „Kaiser Wilhelm II.“ ab Bremen 7. Januar, „Prinz Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 11. Januar, „Wie diese Schiffe außer „Reder“, „Hamburg“ und „Victoria Louise“, sind Schnellposten oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Telegrafen wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen. **Portoermäßigung.** Vom 1. Januar 1913 ab wird das Porto für Postpakete über 1 bis 5 Kg. nach Peru auf dem Seilweg über Colon-Panama um 60 Pf., nach Salvador auf dem Seilweg über Mexiko um 20 Pf. ermäßigt.

Zur Verlegung des Gesehitzanges wird die Gottesackerstraße zwischen Töpferplan und Charlottenstraße vom 11. d. M. ab bis auf weiteres für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt. Beim Zusammenstoßen zweier Kesselfeigen verunglückten in einer hiesigen Maschinenfabrik ein Schlosser schwer und ein anderer leicht.

Der Merseburgerer, 97 wurde eine Gaslaternen umgebrochen. Der Täter ist bisher nicht ermittelt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Auf die Donnerstagabend 7 1/2 Uhr stattfindende Premiere des Weihnachtsmärchens „Wie Klein-Eise das Christkind luden ging“ ist nochmals aufmerksam gemacht. Freitag wird „Der Biberpelz“ gegeben. Sonnabend nachmittag zum 1. Male bei ermäßigten Preisen „Wie Klein-Eise das Christkind luden ging“. Für Sonnabend abend ist infolge des großen Er-

folges, den die Neueinführung der „Verkauften Braut“ gehabt hat, dieses Werk auf den Spielplan gesetzt worden (musikalische Leitung: Kapellmeister Eismann). Die Wiederholung von „Fra Diavolo“ ist auf Dienstag verfallen. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen. Der liebe Augustin, abends 7 1/2 Uhr „Tiefeland“. (Musikal. Leitung: Kapellmstr. Dönhörm.)

Philharmonische Konzerte. Das Programm des am Dienstag, den 17. Dezember, stattfindenden 3. Konzertes trägt ein ungewöhnliches Gepräge, es liegt in dem Zeichen der drei großen B: Bach, Beethoven, Brahms! Ausführliche Angaben über dieses bedeutungsvolle Programm, bei dessen Ausführung das berühmte „Künigke Trio“ (Herrn Maxima Krich (Violine), Frau Maxine Krich (Klavier) und Josef Krich (Cello), mitwirken, befinden sich im Anzeigenteil der gestrigen Abendzeitung. (Karten bei Heinrich Hötjan.)

Gesellschaftsabend im Zoo. Zu dem morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr, stattfindenden Gesellschaftsabend des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Alfred Eismann konnte die erste jugendlich dramatische Sängerin unseres Stadttheaters, Frau Marg. Fruger-Dreus, gemonnen werden. Die Künstlerin singt im ersten Teile des Konzertes die Ballade der Senta aus dem „Niklungen Holländer“ mit Begleitung des Orchesters; im zweiten Teile das Lied „Mein Hülmlein wächst“ von Friedemann Bach, jenes hochbegabten Sohnes des großen Joh. Sebastian Bach, der auch zu unserer Stadt in Beziehung stehenden hat, denn er wurde blindseitig im Jahre 1748 dem Könige Friedrich II. als „Musikdirektor und Oberorganist der Marienkirche zu Halle“ ernannt. Friedemann Bach lebte später nach einem an Abenteuern reichen, verfallenen Leben zu Berlin im größten Elend. Frau Fruger-Dreus singt ferner drei Arien des hiesigen Komponisten Robert Franz, sowie Sieder von Keene, Mendelssohn und Rubinstein. Für das Orchester stehen u. a. folgende Kompositionen auf dem Programm verzeichnet: Ouverture z. Op. „Der Wasserträger“ von Cherubini, „Menuet“ von Kulln, Ouverture z. Op. „Wagnon“ von Thomas, Ballettmusik aus „Aloramide“ von Schubert. — Den Ballettvorstellung haben die Hofmusikantenhandlungen Hötjan und Koch übernommen. (Siehe Anzeigenteil.)

Waldfahrt. Die „Dresdener Victoria-Sänger“, welche seit Anfang Dezember debütieren und durch ihre heiteren und erheitlichen Gesänge, durch ihre urwüchsiges Humoresken sich allenthalben ein volles Haus sichern, wechsellern am Donnerstag erstmals das Programm. Aus den reichhaltigen Darbietungen, die in bezug auf Originalität oben genannt sind und hauptsächlich auf das Weihnachtsfest zugeschnitten sind, nennen wir: „Die beiden Weihnachtsengel“, „O, diese Kinos“ usw. Sämtliche Solisten bringen ein neues Repertoire. — Es empfiehlt sich, Karten möglichst im Vorverkauf zu lösen.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Kein Weihnachtsfest ohne Weihnachtsgebäck. Über womit soll man kochen? Butter ist zu teuer, Schmalz und anderes zu gering. Da scheint es angebracht, auf die beiden Produkte P a l m i n und P a l m o n a hinzuweisen. Palmöl, das sich infolge seiner Reinheit und seines außerordentlich billigen Preises von Jahr zu Jahr, besonders bei der Weihnachtsbäckerei, steigender Beliebtheit erfreut, hat vor anderen Fetten den Vorzug, daß es vollkommen geruch- und geschmacklos ist und deshalb den natürlichen Geschmack des Gebäcks und der Zutaten in keiner Weise beeinträchtigt. Auch findet das mit Palmöl hergestellte als mit Palmöl (Pflanzen-Butter-Margarine) hergestellte Gebäck länger haltbar, weil diese Produkte nicht wie selbst Naturbutter, Schmalz usw. einen gewissen Prozentsatz freier Fettsäure enthalten. Palmöl ist der beste Ersatz für Butter.

Stuttgarter Vereinsversammlung am 6. (Mittwoch) Stuttgart. Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 9. Dezember 1912 die vom Vorstand für das Jahr 1913 wie folgt festgesetzten Dividenden: Die Dividende der nach dem Plan A I verfahrenen Mitglieder beträgt 38 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und 19 Proz. der alternativen Jahresprämie (gegen 37 u. 18 1/2 Proz. im Vorjahre); die nach Plan A II Verfahrenen, die auf die Nachgewähr rückständiger Dividenden verzichtet, erhalten eine Dividende von 46 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und von 23 Proz. der alternativen Jahresprämie (gegen 45 Proz. und 22 1/2 Proz. im Vorjahre); den nach Plan A III (Dividendenverteilung) Verfahrenen werden die gleichen Dividenden wie den nach A I Beteiligten gutgeschrieben. Der Dividendenverteilung nach Plan B (keine Dividende im Verhältnis zur Summe der eingezahlten Prämien) beträgt 27 Proz. (wie im Vorjahre); die ältesten nach Plan B verfahrenen Mitglieder der Bank erhalten demnach im Jahre 1913 eine Dividende von 97 1/2 Proz. einer Jahresprämie. Nach Plan C (Rentensystem) beziehen die Verfahrenen die in der Prospekt in Aussicht gestellten Dividenden (wie in den Vorjahren).

Der moderne Mensch richtet sich mit seinen Weihnachts-einkäufen so ein, daß er keine Auswahl rechtzeitig in Ruhe und seinen Wünschen entsprechend treffen kann. Es kommt hierbei nicht nur darauf an, preiswert und gut zu kaufen, sondern auch darauf, daß man ohne große Mühe das Richtige findet, auch wenn man vorher nicht weiß, was man kochen soll. Viele Leute finden das Auswählen von Geschenken eine wahre Plage, besonders dann, wenn sie das Unglück haben, wenig geschulten Personal in die Hände zu fallen. Folgerichtig wird der Käufer auch darauf achten müssen, daß er eine Firma wählt, bei welcher sein Einkauf zu einem Vergnügen wird. Eine der führenden Firmen ist die weitaus bekannte Koffer- u. Lederwarenfabrik von F. A. Winterer, Leipzig, Hauptstr. 2. Betritt man die Verkaufsräume, so legt man auf den ersten Blick, daß es auch dem verwöhnten Geschmack nicht schwer fallen kann, eine feine Auswahl entsprechende Waare zu treffen. Man ist überzeugt von der Rielenauswahl in Damentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Reiseecessaires, überaus feinsten feinen Lederwaren, Hand- und Reisekoffern, alles Erzeugnisse aus

eigener Fabrik der Firma. Personal wie es sein soll unterstützt den Käufer in vorzuziehender Weise und macht ihm im wahrsten Sinne des Wortes einen Einkauf zu einem Vergnügen. Die große illustrierte Hauptpreisliste wird auf Verlangen jedermann kostenlos zugelandt.

Luftschiffahrt.

Der Kriegsminister bewilligt dem hiesigen Aeroklub 10000 Mark für Preise zu nächstjährigen Preislauc Flugkourieren.

Militärische Versuchsfahrten der „Sonia“. Das Luftschiff „Sonia“ unternahm Dienstag anfang der Passagierfahrten zwei Versuchsfahrten zu militärischen Zwecken, die beide nach Oberberg führten. Die erste Fahrt, die von 10:10 bis 11 Uhr währte, wurde in einer Höhe von 1000 Meter ausgeführt, während bei der zweiten, die sich von 1:2 bis 4 Uhr ausdehnte, eine Höhe von 1100 Meter erreicht wurde.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 10. Dezember 1912.
Ungeboten: Der Eisenbahngastwirt Reinhold Schunk, Landsegerstr. 54, u. Emilie Gernersg. geb. Giese, Köderberg 3. Der Schlosser Hermann Franke, Gr. Brunnenstr. 60, u. Frieda Berner, Eisenborffstr. 32. Der Fleischer Karl Alsteden u. Frieda Garger, Reistr. 10. Der Maurer Wilhelm Hauer, Körnerstr. 7, u. Anna Mecke, Eisenborffstr. 4.
Geschiedlungen: Der Handelsmann Georg Schmidt u. Martha Hindemith, Jägerplatz 1. Der Oberleutnant a. D. Johannes Schladig, Hiltrup, u. Margarete Schuler, Wettinerstr. 6.
Geboren: Dem Wärtler Ludwig Brauchagen L. Grete, Wilhelmstraße 27. Dem Kellner Emil Heinemann S. Otto, Neumarktstraße 3/4.
Gestorben: Des Oberleutnants a. D. Paul Burchardt Ehefrau Mathilde geb. von Becken, 67 J., Reistr. 31.

Halle-Süd, 10. Dezember 1912.
Ungeboten: Der Bureauvorsteher Otto Wrenes, Poststr. 71, u. Marie Ehrhardt, St. Schloßgasse 5. Der Uhrmacher Heinrich Voigt, Keilstr. u. Hedwig Baller, Merseburgerstr. 170. Der Rangierer Karl Engelhardt, Sagsborffstr. 8, u. Frieda Schmidt, Reibeburgerstr. 9. Der Arbeiter Oskar Jacob, Freimühlenerstraße 117, u. Maria Burghart, Thalhorst.
Geboren: Dem Bierhändler Hermann Kurtz S. Erich, Eisenborffstr. 31. Dem Maler Friedrich Beck S. Erich, Parkstr. 23. Dem Schlosser Karl Rader S. Rudolf, Streiberstr. 27. Dem Postkater Paul Richter S. Ernst, Streiberstr. 27. Dem Eisenbahntechniker Paul Emmerling L. Gerda, Beesenerstr. 101.
Gestorben: Des Schlossers Otto Wenzel S. Otto, 4 J., Pfännerhöhe 52. Des Arbeiters Albert Haalenbruch S. Alfred, 2 Mon., Trothaerstr. 81a. Der Agl. Steuerzahler a. D. Hermann Hoffmann, 68 J., Schwefelstr. 17. Die Witwe Berta Dietrich geb. Großer, 84 J., Beesenerstr. 10. Der Buchhalter Friedrich Brand 20 J., Landsegerstr. 60.

Auswärtige Aufgebote:
 Der Neurotiker Dr. med. Georg Krantz, Halle a. S., u. M. E. Grünberg, Köhlerstr. Der Bergmann H. W. Lohmann, Mansfeld, u. Emma Kierberg, Keimberg. Der Schlosser H. A. Dinter, Halle a. S., u. M. A. Grote, Merseburg. Der Werftarbeiter F. A. Reilhorn, u. M. F. M. Sabine, Kiel. Der Ingenieur R. E. R. Schmidt, Halle a. S., u. M. J. Kemnitz, Bautzen.

Salem Aleikum
 mit Hohlmundstück
Salem Gold
 Goldmundstück
 Cigaretten.
Etwas für Sie!

70 3/4 4 5
 3/4 4 5 7/2 d. Stk.
 90 6 8 10
 6 8 10 7/2 d. Stk.

Konsum-Qualitäten
 Keine Auswählung
 Nur Qualität.

Luxus-Qualitäten
 In Original-Metalldosen
 Kartons von 20 Stück.

Oriental Tabak Co. Cigarettenfabrik
 Vertriebs-Drosden

Tab. Hugo Fricke
 Hoflieferant
 Königs v. Sachsen

Teppiche

**Bettvorlagen
 Reisedecken
 Schlafdecken
 Felle**

empfehlen
 in grosser Auswahl zu
 enorm billigen Preisen

M. Schneider

Halle 4/s Leipzigerstrasse 94
 5% Rabatt auf alle Waren

NEUESTE MODEN.

In wenigen Wochen setzt die Hochsaison der Ball- und Gesellschaftsfestlichkeiten ein, und selten wird das Auge so märchenhaft schöne Toiletten zu sehen bekommen, wie in dieser Saison. Sind doch schon

die neuen Gewebe durch ihre silber- und golddurchwirkten Muster auffallend genug, um die Kleider buschförmlich in blendender Pracht erscheinen zu lassen. Hierzu gesellen sich die glitzernden Garnituren und die reichen Metalleffete, Broderien aus irisierenden Glasperlen, aus Gold-, Silber- und Stahlpelzen, Blumen, die aus Glassteinchen zusammengesetzt sind. Diesen leuchtenden Effekten gesellen sich die schmiegsamen Gewebe getreulich an. Moiréseide, speziell das neue „Moiré flutée“, ist wie geschaffen, unseren Damen ein königliches Aussehen zu geben. Crepe de Chine und Charmeuse bleiben ebenfalls am Horizont der Ballsaison. Auch Pelz findet für Abend- und Balltoiletten reiche Anwendung, und ist mit wenigen Kosten verbunden, da es ganz vorzügliche Imitation sämtlicher Pelzarten gibt. Nun noch einige Worte über die



1239.

1239. Schwarzes Tuchkostüm, mit schräg geknüpfter Jacke. Rock mit seitlich eingesteppten Falten.



1241.

1241. Kostüm aus bunteschilgrünem Rainé, mit langer Blumenjade und Franjenauspuß. Rock mit einseitiger Tunik.

Präzisen, d. h. die kommen sollen. Und wenn man fragt, was den Umschwung hervorruft, so liegt die Antwort hierfür nahe, — die neue Kragenform. Sehr wahrscheinlich wird den Hauptumschwung der neuen resp. der kommenden Mode, der Medici-kragen hervorrufen, und damit ist der tiefen Präzision ihr Ende bereitet. Die Pariser Coiffeure hat bereits hierfür einen Ausweg gefunden, indem sie die Haare nach oben rollt. W. H.



1636.

1636. Bluse aus gemusterter Seide, mit Spachtelspitze und schwarzem Samt garniert.



1637.

1637. Bluse aus schwarzem Tüll, mit Seidenstickerei und Säumgenverzierungen.



1174.

1174. Nachmittagskleid aus blauer Serge. Weste aus weißer Seide.

1175.

1175. Abendtoilette aus rosa Liberty mit cremefarbenen Spitzen.

Pelzkragen, Pelzmäntel, Pelzhüte, Mufftaschen.

Eigene Kürschnerei im Hause. Sehr billige Preise.

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 86/87.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Marktplatz Nr. 21.

Pelzwarenhaus

G. Nauck,

LEIPZIG, Brühl 43.

Spezialgeschäft,
moderner, streng reeller, eigene
Fabrikate

in all. Preislagen u. für jed. Bedarf
Grosses ständiges Lager,
Weitgehende Garantien,
Auswahl-Induzen.
Massanfertigungen, Umarbeitung,
Kataloge, Fernruf 723.



Stahl-Kassetten

mit feuerstabilen
Isolierkassetten,
zum Festschliessen eingerichtet, Einmauer-Geld- u. Schmuckschränke,
Panzer-Geld- u. Dokumentenschränke
empfehlen sehr preiswert

W. Malchow, Karlstrasse 24.



Senking-Herde

der Hildesheimer Spardherdfabrik
A. Senking,
Soflieferant Sr. Maj. des Kaisers.

Haushaltungsherde,

lackiert und emailt.

Kombinierte Herde

für Kohlen- und Gasheizung.

Herde

für Geflügelställen, Ritzküchen, Hotels,
Anhalten, Katernen.

Musterlager u. Alleinverkauf
für Halle und Umgebung:

Max Herrmann, Wilh. Heckert,
vormals
Gr. Ulrichstrasse 57, Fernsprecher 171.

Besten, langsam bindend u.
durchaus volumbeständig.

Wohlfeiles Ersatzmaterial

für Portland-Zement

besten an Qualität, steinartig
gleichmässig, Ansetzend, zum
Schnellbau, sowie auch
zum Ein- u. Umbauen v. Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit
u. grösste Erhaltungsfähigkeit bei
hohem Sandzusatz.

Feinste Ref. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.



**U. Roth's
ement-Fabrik
CÖNNERN
(Saalestrasse)**

„Auto Noisettes“

Klaus

Feinste Schweizer Schokolade!

H. L. Her, Halle a. S., Goethestrasse 29

Weihnachten möchte jeder frisch und gesund sein!

Für nur 50 Pfg.

trinken Sie rechtzeitig Apotheker **Hookers** wohlgeschmeckten
Blutreinigungstees!

er gibt Erleichterung, Bekuhung u. Wohlbehagen bei den versch.
schwersten Verdaul., hebt mangelnden Appetit und trägt Ver-
dauung, schafft Gleichheit u. Lebenslust und ist aus in den ver-
schiedensten Krankheiten zu haben

Geiststrasse 59 u. Kohlshütterstrasse 1.

Weihnachtsbitte

für die Anhalten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

Beim Gedenken des Weihnachtsfestes wenden wir uns
wiederum vertrauensvoll an Freunde und Gönner unserer Anhalten
um Gaben der Liebe zur Bekuhung für unsere Kinder.

Die 150 Kindern der Barmherzigkeit, die 240 Mädchen der Strick-
u. Hülfschule und die 50 Knaben des Knabenheims bedürfen alle
der Unterstützung und hoffen auf eine kleine Weihnachtsfeier.
Biele von ihnen sind sehr arm und entbehren oft das Notwendigste.
Auser den Gaben an Geld sind uns halbe Bische und Feiertags-
Kuchen, getragene Kleider, Schuhe, Nähmaschinen, Bücher, Puppen, Spiel-
sachen u. a. hochwillkommen. Wir werden auch die kleinste Gabe
dankebar und gewissenhaft verwenden.

Im Auftrage des Vorstandes sind zur Annahme gütiger Gaben
dankend bereit:

Frau Geheimrat **Niedel**, Adolfsplatz 38, Frau Ober-
bürgermeisterin **Dr. Hübner**, Am Richter 6, Frau Bankier
Hart, Stefansplatz, Herringberg 12, Frau Expeditiöndirektorin
Wächter, Al. Brautausstr. 28, Frau Geheimrat **Wagner**,
Adrehtstrasse 8, Frauheim **Wandlows**, Wanda, Berns-
burgerstrasse 2, und die Hausmutter unserer Anhalten,
Schulein **Anna Herzberg**, Martinsberg 21.

Bad Brückenau

Kgl. Bayerisches Mineralbad

ist Blasen- und Nierenkrankten

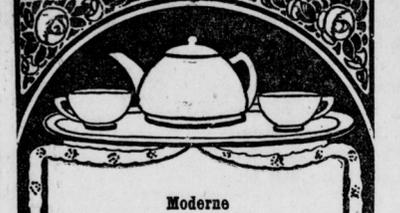
zum Besuch dringendst zu empfehlen; ebenso zur Haus-Trinkkur das

Wernarzer Wasser

aus dem Kgl. Mineralbrunnen
zu Bad Brückenau.

Dasselbe ist von hervorragender Heilwirkung bei
Harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stei-, Urin-
u. Blasenleiden, sowie all. übrigen Erkrankungen der
Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch
ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuri-
scher Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten mundtümlich bekannt.
— Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Rein natürl. Füllung!
Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**



Kaffee- u. Tafel-Service

Moderno

in allen Preislagen.

J. A. Heckert.

Pelzwaren, Hüte, Mützen

empfehlen in größter Auswahl

Friedr. Koch, Leipzigerstrasse 74.

RITTER

Flügel- und Piano-Fabrik
Halle a. S.

Flügel-Pianos

sind überall beliebt als sehr
solid, tonreich u. preiswert

Weltausstellung Turin 1911-Grand-Prix-



Handschuhe

für Damen und Herren
in allen Lederarten sowie in
Stoff und Seide.

C. Grötzner, Inh.: Ernst Aug. Schmidt,
Gr. Steinstrasse 1.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Band u. Maschine, Beschriftungen
Blindschreib., Genoaarbeit u. a. liefert

Halbische Schreibstube.

Genehmigt, Internationales, Reichstädtige Stellenlocher Hilfs-
kräfte für Schreib- u. Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch im Haus und nach auswärtig

Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794. (473)

Wir Hallenser Frauen

haben gemerkt, dass nichts auf
die Dauer dem Leder so gut
bekommt, als die ausgiebige,
wetterfeste Schuhcreme

Erdal

schwarz - gelb - braun

Vertreter: **E. Eberwien & Co., Halle a. S., Fernsprecher 1367.**

Elektrische Schlaf- u. Kinder-Zimmer-, Korridor- u. s. w. Licht-Anlagen

mit neuen Osram-Licht,
an Ort u. Stelle fert. montiert.

Anlage 91
12 Brenns-
röhren = 46 3.15,
Wiederladb. = 30 -

Anlage 94
40 Brenns-
röhren = 46 3.35,
Wiederladb. = 30 -

Anlage 95
90 Brenns-
röhren = 41 1.45,
Wiederladb. = 60 -

u. io weiter.
Alle Einzel-
teile wie
Kumulat-
oren unsere
besond. Osram-
Lampen, Wes-
Leuchtungs-
Röhren und
Zubehör., Dynamos, Motore,
Elektrische u. Akkumulator-Appa-
rate, Bauteile für Kleinmotore und
Dynamos, Benzinmotore
und Dampfmaschinen.

Radium-Wiederladbar

Modell 1912.

Neueste elektr. Taschenlampe,
20. 40 mal billig, im Gebrauch
als Lampen anderer Systeme.
Andere Taschenlampen mit
nur prima Dauerbatterien u.
Batterien schon von 4 1.00
an. Neuer Katalog mit Ab-
bildungen gratis und franco.
Korrespondenzblatt

Kästner

Wiederladb. 56,
Halle a. S.,
Sonnt. 6. 7 Uhr geöffnet.



Dr. Koch's Yohimbin Tabletten

12 Stück
a 20 50 100 200
M 2 4 8 16

Hervorragend bei vorzeitiger
Erektion, Schwäche,
hülle: Löwen-Apoth., am Markt,
Leipzig; Einzel-Apotheka.

Neue und gebrauchte Zinnmischerlager, Zinnmischeranlager, Zinnmischeranlager, Zinnmischeranlager und Zinnmischeranlager

in allen Größen verkauft

Hermann Eisentraut,

Halle a. S.

Stempel-Fabrik

Nikolaistr. 6

Alfred Pfautsch.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen,
C. Böhme, Scharstr. 9,
Tel. 2308.

Solide Familien

erhalten sämtliche Wäscheartikel,
Bordüren, Kleiderstoffe 2c. 2c.
in nur reeller Ware auch auf
Teilzahlung

bei Fr. Gronau, Barthstr. 16,
Bücherei u. Ver- und Beschr.

Gut erhaltener Frack

billig zu verkaufen
Gr. Brandstr. 16, III.

Sonder-Angebot

für preiswerte
Weihnachts-Einkäufe.

Modernste Brautseide

Haltbarste Garantie-Stoffe
in Seide u. Wolle, seide,
Schwarze Kostüme-Seide,
Mr. 2.25 M.
Garantie-Ware Mr. 3.50 M. an.
Knapp 90, 10, 11, 12 Mr.,
ganz besonders vortreffl.

Blusen-Reste, Schürzen-Reste, Kleine Seiden-Reste

für
Schleppen, Bänder, Kragen-
schoner, Pompadour.



70 cm br. Kostüme-Sammets,
Garantie-Ware, Mr. 4.50 M. an.
Velvet-Blusen u. Kleidchen,
Mr. 1.20 M. an
Velvet-Reste sehr wohlfeil.

Seidenhaus

Georg Schwarzenberger.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

Obstbaumschnitt

Inaufsichtigung von Gärten,
gärten, Reuanlagen.

E. Scherzer,

Sandhofsgraben 114, Tel. 3804.

Sohn?

Was ich nicht
ich meinem

Herwaffe,
Kleider,
Handschuhe,
Bodenläufer,
Kissen, Kissen,
Kissen, Kissen,
Kissen, Kissen,
Kissen, Kissen

Otto Blankenstein
Ob. Leipzigerstr. 38 u. 73,
Obere Steinstr. 38
Mitgl. des Halle'schen Sparvereins.

Waschgefässe,

dauerhaft u. billig, größte Auswahl
Bücherei Schillerstr. 1, dicht am
Markt 5, Markt. Gebr. 1873.

Tricotagen

für Herren, Damen, Kinder,
Grösste Auswahl am Platze.

H. Schnee Nchl.,

A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.



David's Nährzwieback

Kindern u. Erwachsenen, insbes.
Mikrobaalensenten, ätzl. empfohl.
weil leicht verdaulich, sehr wohl-
schmeckend und unbedenklich haltbar.

Johannes David, Geiststr. 1

Heiraten Sie nicht

bevor über sukzint, Person u.
Familie, über Mächtig, Ver-
mögen, Kul, Vorleben, genau
informieren und. Die beste
Spezial-Ankündigung überall.
Welt-Auskunft, „Globe“.

Berlin W. 35, Potsdamer Str. 111